

Die Dorfmitte als Identifikationspunkt - heute und morgen
 Die historische Ortsmitte von Eggersriet mit den wichtigsten öffentlichen Einrichtungen, Gemeinde, Laden, Kirche und Schule, wird durch einen Neubau gestärkt und bleibt lebendiges Zentrum einer wachsenden Gemeinde.
 Der zu klein gewordene und nicht barrierefreie Bestandsbau wird bis auf den neueren Gemeindesaal zurückgebaut.



Dorfmitte Eggersriet historisch (1949)

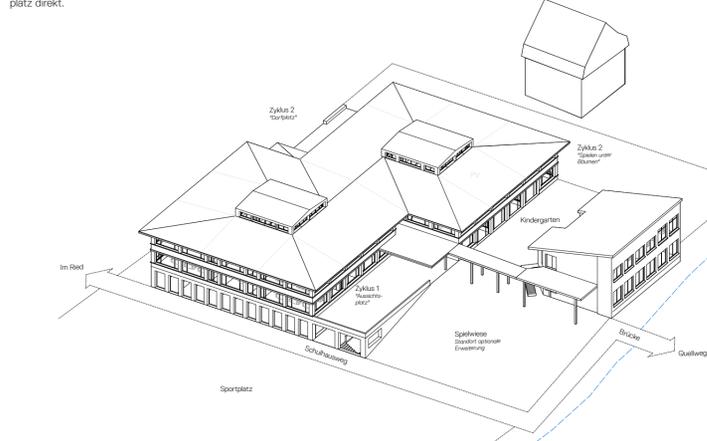
Ortsbaulicher Bezug und Städtebau
 Der Neubau ist als einfaches Volumen mit einem klaren Versatz konzipiert und tritt so in Dialog mit der kleinteiligen Dorfbebauung. Gemeinsam mit dem bestehenden Gemeindesaal und dem Pfarrhaus entstehen differenzierte Freiräume die den diversen Funktionen der Schule Raum und Identität geben.
 Nach Norden, Richtung St. Galler Strasse ist der Neubau zweigeschossig, die Traufe ist an der des Pfarrhauses orientiert. Aufgrund des fallenden Terrains wird Richtung Süden im Sockelbereich ein Geschoss gewonnen, sodass der Bau hier dreigeschossig und statlich in Erscheinung tritt. Der Verlauf des Terrains ist integrativer Bestandteil der städtebaulichen Setzung und unterstützt die Raumbildung.

Die drei Plätze
 Gemäss den wichtigsten Nutzergruppen, jüngere Kinder des Zyklus 1, grössere Kinder des Zyklus 2, sowie Nutzer der Sportanlagen werden 3 massgebliche Aussenräume definiert.

Der Dorfplatz
 Ein Platz an der Mühlbachstrasse der als Ebene Fläche an den jetzigen Schulhausweg anschliesst und durch zwei Fassaden des Neubaus gefasst wird. Ein Brunnen, und eine baumbestandene Kiesfläche erhöhen die Aufenthaltsqualität und unterstreichen den dörflichen Charakter. Hier besammeln sich morgens die Kinder des Zyklus 2.
 Der Platz ist zum Teil durch ein grosszügiges Vordach gedeckt, wo sich der Zugang ins Schulhaus befindet. Der Charakter des Dorfplatzes entspricht den Bedürfnissen und Interessen der grosseren Kinder, die von hier das Haus betreten und über eine direkt am Eingang liegende Treppe ins Obergeschoss, zu ihren Unterrichtsräumen gelangen.

Der Aussichtspunkt
 Auf der gegenüberliegenden Seite, zum Kirchweg, befindet sich der Zugang für die Kinder des Zyklus 1. Mit einer Brücke über den freigelegten Bach wird der Zugang zum Grundstück in Szene gesetzt. Flankiert durch den Gemeindesaal und gedeckt durch ein weit aus dem Haus reichendes Vordach, wird der Vorplatz erreicht. Dieser wird analog zur anderen Seite durch zwei Gebädefassaden gefasst, und öffnet sich als baumbestandene Terrasse nach Süden- hier kann der Sportplatz überblickt werden. Eine Spielfläche verbindet die kleinteiligen Erlebnisregien der Kindergärten mit dem offenen Sportplatz. Die Kindergärten erhalten ihren eigenen, geschützten Aussenbereich zwischen Neubau und Bestandsgebäude.

Der Sportplatz
 Durch den Terränverlauf klar abgegrenzt befindet sich der Sportplatz nach Süden ausgerichtet, anähnlich an der bestehenden Position.
 Entlang der Südfassade des Hauses wird der neue Schulhausweg quer über das Grundstück geführt ohne dass sich Überschneidungen mit den Freibereichen der Schule ergeben. Hier befinden sich der Eingangsbereich und die wichtigsten Nebenräume der Sportnutzung. Grosse Fenster erlauben Einblick in die ein Geschoss tiefer liegende Turnhalle. Auf gleicher Ebene wie der Sportplatz befinden sich die neuen Garderoben, die somit ideal auch für Aussenport angebunden sind. Eine gedeckte aussenliegende Treppe verbindet die Turnhalle und den Sportplatz direkt.



Axonometrie Schulanlage | OM

Alt und Neu - Vertrautes Neu Erleben, Neues vertraut machen
 Der schöne Gemeindesaal wird erhalten und weitergenutzt. Da es keinen Bedarf mehr an einer Kochrichtung gibt, wird am Standort der jetzigen Küche mit minimalem Aufwand eine WC-Anlage mit barrierefreiem WC eingebaut, sodass der Saal autark funktioniert.

Die darüber liegenden, atelierartigen Klassenzimmer werden neu als Werkräume genutzt und sind mit einem Verbindungssteg mit dem neuen Schulhaus erschlossen. Eine Aussentreppe am Bestandsbau rundet die Erschliessung ab und kann als „Abkürzung“ vom Obergeschoss zu den Aussenräumen genutzt werden. Die bestehenden Nebenräume und Schränke sind ideal als Materialräume nutzbar. Im Sinne eines „Schulagers“ kann auch der Korridor dafür genutzt werden. Zusätzlich steht im UG des Neubaus ein weiterer Materialraum zur Verfügung. Die qualitativ bestehende Bausubstanz wird durch wenige einfache Eingriffe zum Bestandteil der neuen Schulanlage.

Dauerhafte Flexibilität
 Im Falle einer späteren Erweiterung der Schulanlage wird der Bestandsbau zurückgebaut und die Anlage durch einen Neubau am Standort der Spielwiese ergänzt.
 Hier befinden sich analog zum Neubau die Klassenzimmer auf den richtigen Ebenen, die neue Aula befindet sich auf dem Niveau des Sportplatzes. Der Bestand könnte aber auch im Falle einer Erweiterung erhalten und durch einen entsprechend kleineren Erweiterungsbau ergänzt werden.

Zum Freiraum - Bericht des Landschaftsarchitekten
 Der westliche Zugang erfolgt über einen grosszügigen, von einem Lindencarree geprägten Vorplatz. Die schattenspendenden Bäume und der Brunnen laden hier zum Verweilen ein. Auf der Nordseite des Gebäudes entsteht für die älteren Kinder ein separater Aussenraum, welcher sich im Nordosten - zu einem von Zierkirschen gesäumten Kiesplatz mit Bänken und einer Spielwiese aufweitet. Dabei wird besonderer Wert auf einen natürlichen Übergang zum angrenzenden und naturnah angelegten Dorfbach sowie zur Blumenwiese beim Pfarrhaus gelegt. Im Norden gehen Blumenwiesen und Obstbäume flussend in eine ökologisch wertvolle Streuobstwiese über. Ein Zugang zum Bach mischt diesen Lebensraum für die Kinder erlebbar. Entlang des Baches wird der Fussweg weitergeführt und dient als Spazierweg für die Kinder des Zyklus 2 sowie als Verbindung zum Schulhausweg und zum Spielplatz am Hang.

Der östliche Eingang wird vom Kirchweg mit einer Brücke über den Dorfbach erschlossen. Die Kinder des Zyklus 1 erhalten hier ihren Pausenplatz mit grosszügiger Spielwiese und einem Spielplatz am Hang mit Rutschen, Kletterelementen und naturnahen Spielstrukturen. Auf der Ostseite zwischen Neu- und Altbau entsteht ein Naturerlebnisgarten für die Kleinsten mit direktem Zugang aus den Gruppenräumen in den geschützten Aussenraum. Ein befestigter Kiesplatz, eine Sandspiellandschaft, Baumstämme zum Balancieren und die naturnah bepflanzung mit Blütenstauben, Wild- und Beerensträuchern sowie Hochbeeten zum selber Gärtnern ermöglichen ein Spiel mit allen Sinnen.

Die Verbindung vom Quellweg / Kirchweg im Osten zur Mühlbachstrasse / Im Ried im Westen erfolgt über die Brücke und den neuen Schulhausweg entlang des Baches und des Fussballfeldes. Die Sporthalle im Untergeschoss des Neubaus wird ebenfalls über den neuen Schulhausweg erschlossen. Bänke und Sitzstufen entlang des Schulhauswegs sind zugleich Zuschauertribüne und Aufenthaltsbereich. Westlich des Fussballfeldes wird ein kleiner öffentlicher Park mit Bäumen, Gräsern und Blütenstauben angelegt. Eine Baumreihe aus Rotleichen grenzt das Areal zur Mühlbachstrasse hin ab.

Die Parkplätze befinden sich auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens am südwestlichen Rand des Perimeters. Hier kann ein Teil der Fläche abparzelliert und der Wohnzone zugewiesen werden. Gedeckte und ungedeckte Abstellplätze für Velos und Kollaboards sind verteilt über das Schulgelände in den verschiedenen Teilbereichen angeordnet.

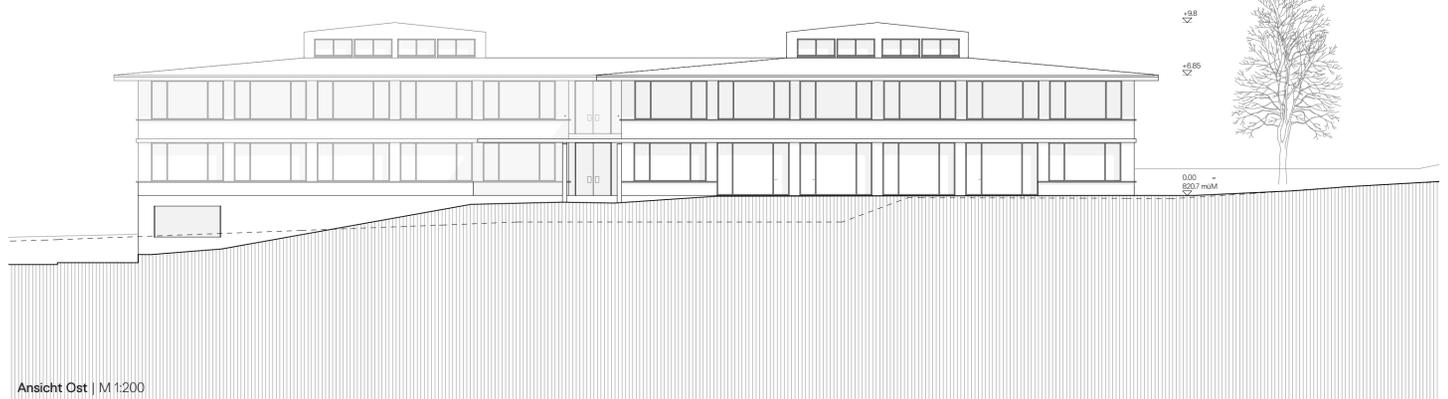
Das Pflanzkonzept sieht im Bereich von Wegen und Plätzen die geometrische Anordnung von Hochstammstämmen bzw. Baumkörpern vor. In den Grünflächen und den angrenzenden Wiesen findet ein fließender Wechsel zu einer frei angeordneten und ökologisch vielfältigen Bepflanzung statt. Intensiv nutzbare Spielwiesen variieren mit extensiv genutzten Blumenwiesen, ebenso wie schattige und besonnte Bereiche. Entlang der Mühlbachstrasse und im «Pärkli» unterstützen Blütenstauben und Gräser ein attraktives Erscheinungsbild. Im Übergangsbereich zum naturnah gestalteten Dorfbach fördern Wildstauben, Ruderalflächen, Ast- und Steinstrukturen die Biodiversität. Im Süden wird das Schularreal durch eine frei wachsende Wildhecke räumlich gefasst.



Situation | M 1:500



Ansicht Süd | M 1:200



Ansicht Ost | M 1:200